

Ladbergen



Wir gratulieren

... Dieter Nowak, Telger Damm 95, der heute sein 70. Lebensjahr vollendet.

Nachrichten



Überraschung für die „Strolche“

Das war zum Abschluss des Kindergarten-Jahres eine schöne Überraschung für die „Kleinen Strolche“. Das Krokodil-Theater Tecklenburg gastierte auf Einladung des DRK-Kindergartens mit dem Stück „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“ an der Jahnstraße und hat laut Einrichtungsleiterin Barbara Huhn den kleinen und großen Strolchen „eine riesige Freude“ bereitet. Möglich wurde der Auftritt durch ein Corona-Hilfsprogramm des Landschaftsverbandes eine Spende der Kreissparkasse. Die 40 Kinder seien begeistert gewesen. „Und wir konnten ihnen damit etwas zurückgeben für die Entbehrungen während der Pandemie“, freute sich Barbara Huhn.

Termine

Samstag

Ferienprogramm

Tauchschnupperkurs: 9.30 Uhr, ab zehn Jahren, Treff Jugendzentrum.

Service

Samstag

Allgemeines

Oberstübchen: 10 bis 12 Uhr geöffnet, Kirchpatt.

Jugend

Jugendzentrum: 16 bis 17 Uhr, 17.15 bis 18.15 Uhr, 18.30 bis 19.30 Uhr, 19.45 bis 20.45 Uhr und 21 bis 21.30 Uhr, geöffnet.

Westfälische Nachrichten

Redaktion Ladbergen:

Dietlind Ellerich (del), Tel: 0 54 81/ 93 78-74
Mareike Stratmann (msm), Tel: 0 54 81/ 93 78-81
Sekretariat: Kornelia Hülsenbeck, Tel: 0 54 81/ 93 78-71
E-Mail: redaktion.len@wn.de

wn.de



Umfangreiche Kirchensanierung startet Mitte September

Sicher in die nächsten 20 Jahre

Von Mareike Stratmann

LADBERGEN. Wenn Martin Oelrich über den Fortbestand der evangelischen Kirche spricht, dann fällt ziemlich schnell der Begriff „Zukunftprojekt“ – weil das, was an und in dem Mitte des 19. Jahrhunderts erbauten Gotteshaus saniert und renoviert werden muss, eben eine Aufgabe für Jahrzehnte ist. Jetzt, sagte der Vorsitzende des Presbyteriums beim Vor-Ort-Termin, werde das gemacht, was „unsere Kirche sicher in die nächsten 20 Jahre bringt“. Das sind in erster Linie dringend notwendige Dach- und Anschlussarbeiten sowie der Einbau einer neuen Heizungsanlage. Mitte September sollen die Arbeiten an dem historischen Gebäude starten.

»Schönheitsarbeiten wie einen gesamten Innenanstrich werden wir machen, wenn wir das Geld dafür zusammenhaben.«

Martin Oelrich

Dass da irgendwann eine „große Nummer“ auf sie zu kommen würde, war den Verantwortlichen nicht erst bewusst, seit sie vor gut einem Jahr auf Anraten der Landeskirche ein umfangreiches Sanierungskonzept haben aufstellen lassen. Schon seit vielen Jahren, so Martin Oelrich, habe die Kirchengemeinde Rücklagen gebildet und Spenden für die Sanierung gesammelt. So ist es ihr nun möglich, die kurzfristig notwendigen Maßnahmen, die geschätzt 363 000 Euro kosten, zu einem Großteil aus Eigenmitteln zu bezahlen. 292 350 Euro trägt die Gemeinde, 70 650 Euro hat die Bezirksregierung aus Mitteln der Denkmalförderung des Landes NRW für das Jahr 2022 zugesagt.

Begonnen werden soll im September mit den Dacharbeiten. Was im Detail bedeutet: Die Bleichanschlüsse zwischen Dach und Treppengiebeln müssen erneuert werden, damit kein Wasser mehr in die Fassade eindringen kann. Ebenso müssen die Fallrohre und Rinnen, die im Chorbereich aus Zink



Bis dato haben Presbyteriumsvorsitzender Martin Oelrich und die übrigen Verantwortlichen der evangelischen Kirchengemeinde ihr Gotteshaus als pflegeleicht kennengelernt. Nun stehen größere Sanierungsarbeiten an dem Mitte des 19. Jahrhunderts erbauten Gebäude an. So müssen unter anderem die Anschlüsse zwischen Dach und Treppengiebel, durch die Feuchtigkeit eintritt, erneuert werden (kleines Bild rechts) und die Fugen der Treppengiebel (kleines Bild links) ausgeräumt und neu verfugt werden. Fotos: Mareike Stratmann/Danne Linnemannntöns Architekten (2)

bestehen, gegen neue aus Kupfer ausgetauscht werden. Ferner sollen lockere Eternitschindeln wieder befestigt und kaputte ausgetauscht werden. Eine aufwendige Dachsanierung sowie eine Verstärkung des Dachstuhls stehen derzeit noch nicht an.

Stattdessen werden Fachleute sich mit den Fugen der Treppengiebel beschäftigen. Die müssen ausgeräumt und neu verfugt werden. Außerdem sollen Risse an den Fensterbögen und am Eingangsportal hinsichtlich einer erforderlichen Reparatur untersucht und minimal saniert werden. Die Sandsteinelemente der runden Fensterstürze sollen ergänzt oder ausgetauscht werden,

heißt es weiter.

Weitere Aufgaben: die Aufarbeitung der Holztüren, die Beseitigung der durch Feuchtigkeit entstandenen Schäden in der Giebelwand zum Chorbereich sowie die Installation einer neuen Heizungsanlage. Auf einen kompletten Neuanstrich des Innenraums, wie er schon vor Jahren vorgesehen war, wird zunächst verzichtet. Denn allein der, rechnet Martin Oelrich vor, dürfte sich auf Kosten von bis zu 150 000 Euro belaufen. „Derartige Schönheitsarbeiten werden wir machen, wenn wir das Geld dafür haben.“

Doch zurück zu den tatsächlichen Arbeiten: Diese sollen in den kommenden

Monaten zu keinen großen Beeinträchtigungen bei der Durchführung der Gottesdienste führen. Und das Gros

»Wir sind unseren Gemeindegliedern unendlich dankbar für jeden Euro, den sie in den vergangenen Jahren gespendet haben und noch spenden.«

Martin Oelrich

der Maßnahmen, so sieht es der Plan vor, soll bis Ende des Jahres bereits abgeschlossen sein. Mit dem Ende der gesamten Maßnah-

menkatalogs wird für Mitte 2022 geplant.

Was Martin Oelrich und den übrigen Verantwortlichen wichtig ist: „Wir sind unseren Gemeindegliedern unendlich dankbar für jeden Euro, den sie in den vergangenen Jahren gespendet haben und noch spenden.“ So kommen zu den Einnahmen aus dem Kirchgeld der vergangenen zwei Jahre – knapp 20 000 Euro – weitere Spenden sowie ein Zuschuss von 2000 Euro seitens der Stiftung des Evangelischen Kirchenkreises Tecklenburg für die Finanzierung aus Eigenmitteln hinzu. „Sie alle helfen mit, damit unsere schöne Kirche weiterhin erhalten bleibt.“

Action-Painting sorgt für große Begeisterung

Kreatives Chaos vor dem Jugendzentrum

-pal LADBERGEN. Antje ist stolz auf ihr Werk: Mit dem Pinsel tupft die Ladbergerin dunkelblaue Punkte auf die Leinwand, gelbe und orangefarbene Streifen zieren den Hintergrund. Welche Farbe als nächstes kommt, weiß sie noch nicht – ist ja auch nicht so wichtig: Kreativität entsteht eben aus Spontanität. Nach diesem Motto verfahren auch Susanne Niemöller und Claudia Wolff, die mit den Mädchen beim Action-Painting im Rahmen des Kinderferienprogrammes einen bunten Nachmittag zwischen Pinseln, Farbtupfern und abstrakter Kunst erleben.

Als der Moment gekommen ist, in dem sich alle eine Leinwand schnappen dürfen, kommt passend die Sonne raus. „Wie eigentlich jedes Jahr“, schwärmt Niemöller. Seit sechs Jahren bietet sie Workshops für das Jugendzentrum an. Ihr ist besonders das freie Schaffen der Kinder wichtig: „Wir setzen keine Begrenzungen. Damit bieten wir ein ganz anderes



Kreativität entsteht aus Spontanität: Das haben Antje und ihre Mitstreiterinnen beim Action-Painting im Jugendzentrum in dieser Woche gelernt. Foto: Luca Pals

Konzept als in der Schule, in der Benotungen und Vorgaben den Alltag prägen“, so die beiden Frauen, die eine kunsttherapeutische Ausbildung absolviert haben.

Der Vorteil des abstrakten Malens sei, dass sich die Kin-

der nicht vergleichen könnten: „Wer ist besser? Wer ist schlechter? Das steht zum einen bei uns nicht im Vordergrund und zum anderen können es die Kinder hier nicht, weil wir nicht gegenseitlich arbeiten.“ Wenn

man vorgebe, ein Haus oder einen Baum zu malen, sei ja ein Vergleich möglich.

Für den bunten Nachmittag (für Kinder ab acht Jahren) hatten sich zehn Mädchen angemeldet. Wie bei jeder Aktion des Ferienpro-

gramms mussten die Kinder einen negativen Corona-Test vorweisen.

Bevor sich alle ihren Kunstwerken widmen konnten, gaben Wolff und Niemöller das Material aus und führten die Mädchen an die Materie heran: „Manchmal muss man auch die Scheu abbauen, sich dreckig zu machen oder das zu dürfen. Das ist für manche eine Überwindung, gehört aber genauso zum Programm“, erklärt Niemöller.

Die Kreativität fördern und in der Gruppe trotz der Individualität der einzelnen Werke etwas gestalten zu können – genau das seien Aspekte, die durch die Corona-Pandemie, den Distanzunterricht und monatelange Selbstisolation an Bedeutung gewonnen hätten. Bei den Kids kommt es super an, einige wie Marie-Lou sind schon seit vielen Jahren dabei. Ihr Bild werden die „Stammgäste“ wohl neben denen der Vorjahre aufhängen – eines kreativer als das andere.

KÖMMERLING®

Betriebsferien vom 26. Juli - 8. August 2021
Unser Reparatur-Notdienst ist erreichbar unter Tel. 01 76/28 01 83 44

Schöne neue Fensterwelt

Tischlerei Dölling GmbH

Kunststofffenster – Rollläden – Motoranlagen – Haustüren – Wintergarten – Insektenschutz – Markisen – alles in eigener Fertigung

Iburger Straße 221
49525 Lengerich
Tel. 0 54 81/55 72
www.fensterbau-doelling.de